

Gynäkologie meets Intimchirurgie: Neue Einsatzgebiete für den Vaginallaser

Der fraktionierte CO₂-Laser hat sich als Behandlungslösung für zahlreiche vaginale Beschwerden der Frau etabliert. Neue Behandlungskonzepte wie die nichtinvasive Verkleinerung der inneren Schamlippen können dieses Spektrum entscheidend erweitern und positionieren den fraktionierten CO₂-Laser als modernes, nicht- bzw. minimalinvasives Bindeglied zwischen Gynäkologie, Ästhetik, Dermatologie und Plastischer Intimchirurgie.

FÄ Elke Damerow

Vielfältige Therapieoptionen

Seit drei Jahren setze ich in meiner gynäkologischen Facharztpraxis auf den Vaginallaser Pixel CO₂ zur Therapie vieler stark verbreiteter Beschwerden. Der vaginale Aufsatz FemiLift nutzt dabei das in der Dermatologie und Ästhetik etablierte fraktionierte ablative Verfahren zur schrittweisen Verjüngung des Vaginalgewebes und Anregung von Regenerationsprozessen. Neue Zellen und Kollagenfasern erhöhen die Festigkeit, Feuchtigkeit und Durchblutung des Gewebes, die Sensitivität der Rezeptoren, die Neovaskularisation sowie die Immunabwehr nehmen zu. Das Gewebe wird gestrafft, Scheidentrockenheit, Atrophie und weitere Beschwerden wie rezidivierende Infektionen oder eine moderate Belastungsinkontinenz werden nachhaltig reduziert. Die vaginale Trockenheit bildet in meiner Praxis einen Behandlungsschwerpunkt des Lasers, da Frauen jeden Alters betroffen sind: sehr junge Frauen häufig durch die Einnahme der Anti-Baby-Pille oder eine

Lichen sclerosus-Erkrankung, Mütter in der Stillzeit, Patientinnen nach einer Brustkrebstherapie. Auch Damen nach der Menopause mit verändertem Hormonhaushalt sind betroffen. Die Trockenheit der vaginalen Schleimhaut führt zu Juckreiz und Brennen sowie zu Schmerzen beim Geschlechtsverkehr und begünstigt zudem das Auftreten von rezidivierenden Infektionen, da das vaginale Milieu beeinträchtigt ist und die reinigende Aufgabe nicht mehr vollumfänglich leisten kann. Der Laser bietet eine minimalinvasive, hormonfreie und ambulante Behandlungslösung bei Scheidentrockenheit, auf die ich in meiner Praxis nicht mehr verzichten möchte.

FemiTight: nichtinvasive Straffung der äußeren und inneren Schamlippen

Dank verschiedener Aufsätze für den Vaginalkanal sowie die äußere Anwendung auf den Schamlippen kann ich meinen Patientinnen jedoch weitere Behandlungsoptionen

Vulvovaginale Anwendungsgebiete des CO₂-Lasers sind u.

- Scheidentrockenheit
- Vulvovaginale Atrophie
- Belastungsinkontinenz
- Lichen sclerosus
- Vaginale Relaxation
- Rezidivierende Infektionen
- Labienstraffung
- Labienplastik
- Kondylome
- Bleaching
- Narbenkorrektur

anbieten – weit über das beschriebene, seit mehreren Jahren etablierte Spektrum hinaus: So bilden die Therapie von Lichen sclerosus sowie die nichtinvasive Straffung der inneren Schamlippen heute weitere Fokusthemen des Lasers in meiner Praxis. Durch drei kurze ambulante Sitzungen lässt sich der Leidensdruck der betroffenen Frauen erheblich reduzieren.

Der spezielle FemiTight-Applikator gibt die Energie nicht fraktioniert ablativ, sondern gleichmäßig auf defokussierte Weise ab und bleibt damit unterhalb des ablativen Niveaus. Die Behandlung fördert ohne Nebenwirkungen oder Ausfallzeit die Gewebestraffung durch ein intensives Erwärmen des Zielgewebes und dadurch selektive Induktion der Kollagen-Neubildung. Es wurde speziell zur Straffung der äußeren Schamlippen entwickelt, zeigt in meiner Praxis darüber hinaus jedoch großes Potenzial bei der Modellierung der inneren Schamlippen. Zu lange innere Schamlippen bringen den betroffenen Frauen neben dem subjektiv beeinträchtigten ästhetischen Eindruck auch Beschwerden wie Schmerzen beispielsweise beim Radfahren oder beim Tragen eng anliegender Kleidung. Anstelle einer intimchirurgischen operativen Verkleinerung der inneren Schamlippen kann ich meinen Patien-

tinnen mit dem FemiTight eine nichtinvasive, ambulante und gut zu tolerierende Therapieoption anbieten, die in meiner Praxis sehr zufriedenstellende Ergebnisse liefert. In nur drei Sitzungen lassen sich deutlich sichtbare Ergebnisse erzielen, mit denen die Patientinnen sich endlich wohlfühlen. In Kombination mit der FemiLift-Behandlung biete ich den Patientinnen mit FemiTight eine vulvo-vaginale Rundum-Behandlung, durch die sich ihre Lebensqualität erheblich steigern lässt.

Kombiniert gegen vaginale Relaxation

FemiLift und FemiTight zeigen in der Kombination auch bei der Behandlung einer ausgeprägten vaginalen Relaxation noch bessere Ergebnisse als die vaginale Behandlung allein: Bei der Therapie einer sehr jungen Patientin mit starken Geburtsverletzungen, Weitung der Vagina und folglich erheblich verminderter sexueller Empfindsamkeit wurden je drei vaginale Behandlungen mit dem FemiLift-Aufsatz sowie drei äußerliche Behandlungen des Beckenbodens mit dem FemiTight kombiniert. Die Patientin berichtet heute über ein wiedergewonnenes und anhaltend gutes sexuelles Empfinden mit direkter Auswirkung auf Partnerschaft und Lebensqualität.



01

01

Fraktionierter CO₂-Laser mit vaginalem Applikator FemiLift zur Therapie von Scheidentrockenheit, Belastungsinkontinenz u.a.



02

02

Fraktionierter CO₂-Laser mit FemiTight-Aufsatz zur Gewebestraffung durch defokussierte, nichtablativ Laserenergie.

03

Fraktioniert ablativer Scanner zur Therapie von Lichen sclerosus, zur klassischen ästhetischen Hautverjüngung u.a.

04

FemiTight-Aufsatz.



03

04



04a+04b
Straffung der inneren Schamlippen durch die defokussierte CO₂-Laserbehandlung mit FemiTight: a) vor der Behandlung, b) nach drei Behandlungen.

Erfolg versprechender Ansatz bei Vaginismus

Nach ersten erfolgreichen Behandlungen zeigt sich die Therapie von Vaginismus als weitere Erfolg versprechende Einsatzmöglichkeit für den fraktionierten Vaginallaser. Von Vaginismus spricht man bei einem – sehr wahrscheinlich psychologisch bedingten – unwillkürlichen, reflexartigen Verkrampfen der Beckenbodenmuskulatur um die Vagina bei Einführen beispielsweise eines Tampons oder gynäkologischen Untersuchungsinstruments. Auch Geschlechtsverkehr ist nicht oder nur unter großen Schmerzen mehr möglich. In meiner Praxis konnte ich bereits drei Patientinnen mit Vaginismus behandeln und sehr gute Erfolge erzielen. Das vaginale Gewebe weist eine deutlich höhere Feuchtigkeit auf, die Frauen haben ihre Angst vor der gynäkologischen Untersuchung sowie der Intimität mit dem Partner verloren – zwei von ihnen konnte ich anschließend schon durch eine Schwangerschaft begleiten.

Lichen sclerosus: Nachhaltige Verbesserung durch den Laser

Die chronische entzündliche Hautkrankheit Lichen sclerosus ist meist sehr hartnäckig und schwer zu therapieren. Die Haut im Scheidenbereich weist meist einen weißlichen Belag auf, die Patientinnen leiden unter Juckreiz und brennen. In schweren Fällen folgt eine so starke Trockenheit, sodass die Scheide richtiggehend „verklebt“ und an Geschlechtsverkehr oder auch nur eine normale gynäkologische Untersuchung nicht mehr zu denken ist. Oft haben

die betroffenen Frauen einen langen Leidensweg mit verschiedenen herkömmlichen, unzulänglichen Therapieansätzen hinter sich und erst die Laserbehandlung schafft eine nachhaltige Verbesserung. Die äußerliche CO₂-Laserbehandlung mit dem fraktionierten Aufsatz regeneriert das Gewebe: Sie erneuert schrittweise die Hautoberfläche, verbessert die Durchblutung, regt die Bildung von neuem Kollagen an und bringt die Haut insgesamt wieder in ein Gleichgewicht mit verbesserter Immunabwehr.

Enormes Praxispotenzial

Abgerundet wird der Laser in meiner Praxis durch sein enormes und viele Jahre etabliertes Behandlungspotenzial in der Ästhetik. Von den angesprochenen gynäkologischen Themen über die Reduktion von Dammriss- oder Sectio-Narben bis hin zur Hautverjüngung im Gesicht oder der Ablation von Hautveränderungen: Der fraktionierte CO₂-Laser ist ein Allround-Talent, den ich in meiner Praxis nicht mehr missen möchte, da ich dank des Lasers einer sehr großen Patientinnenschaft mit oft langem Leidensweg eine zufriedenstellende, nichtinvasive und gut in den Alltag integrierbare Behandlungslösung für ihre Beschwerden anbieten kann.



Elke Damerow
Fachärztin für Gynäkologie
und Geburtshilfe
Rennbahnstraße 28
22111 Hamburg
Tel.: +49 40 6510213



20. JAHRESTAGUNG DER IGÄM

LINDAU IM BODENSEE

16.—18. Juni 2022 | Hotel Bad Schachen

Programm
& Anmeldung:
www.igaem.de



GALDERMA



sekretariat@igaem.de
Fax 0211 16 970 66

Oder per Post an

IGÄM
Internationale Gesellschaft
für ästhetische Medizin e.V.
Paulusstraße 1
40237 Düsseldorf

Hiermit melde ich mich verbindlich zur 20. Jahrestagung der IGÄM in Lindau im Bodensee an. Bitte senden Sie mir Details der Anmeldung zu.

Name, Vorname

Straße, PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel